

"Pflegerische Versorgungsstrukturen der Zukunft in Frankfurt (Oder) - Vision und praktische Umsetzung"



1967 in Leipzig geboren 48 Jahre verheiratet 3 Kinder

Politechnische Oberschule Mechaniker mit Abitur Halbleiterwerk Frankfurt Institut für Halbleiterphysik Landesversicherungsanstalt Brandenburg AWO Kreisverband Beigeordneter der Stadt Frankfurt (Oder) seit 30.09.2010





- Dezernat III: Soziales, Gesundheit, Schulen, Sicherheit, Sport und Jugend
- Dem Beigeordneten Jens-Marcel Ullrich obliegt die politische Verantwortung für die Bereiche Soziales, Gesundheit, Schulverwaltung, Sport und Jugend. Zum Geschäftsbereich gehören die unten aufgeführten Ämter und das Stadtarchiv. Auch die Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte ist hier angesiedelt.
- Detaillierte Informationen zu den einzelnen Aufgabenbereichen und zu den Ansprechpartnern finden Sie auf den Seiten der Ämter und Bereiche.

Zugehörige Ämter und Bereiche:

- Amt 10 Amt für Personal-, Organisations-und Technikdienstleistungen
- Amt 37 Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen
- Amt 50 Amt für Jugend und Soziales
- Amt 40 Sport- und Schulverwaltungsamt
- Amt 53 Gesundheitsamt
- Stadtarchiv
- Integrationsbeauftragte
- Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte
- Asyl- und Flüchtlingsangelegenheiten







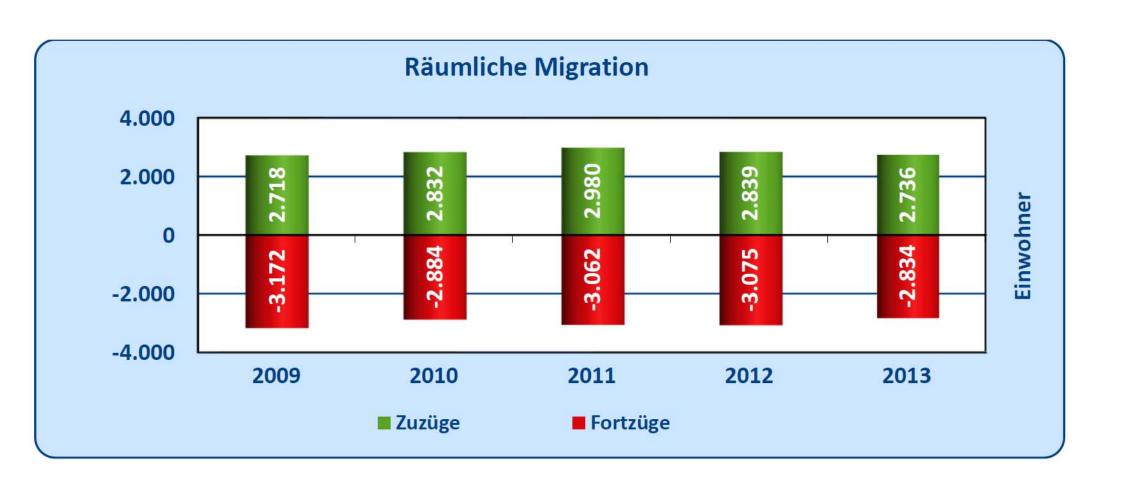


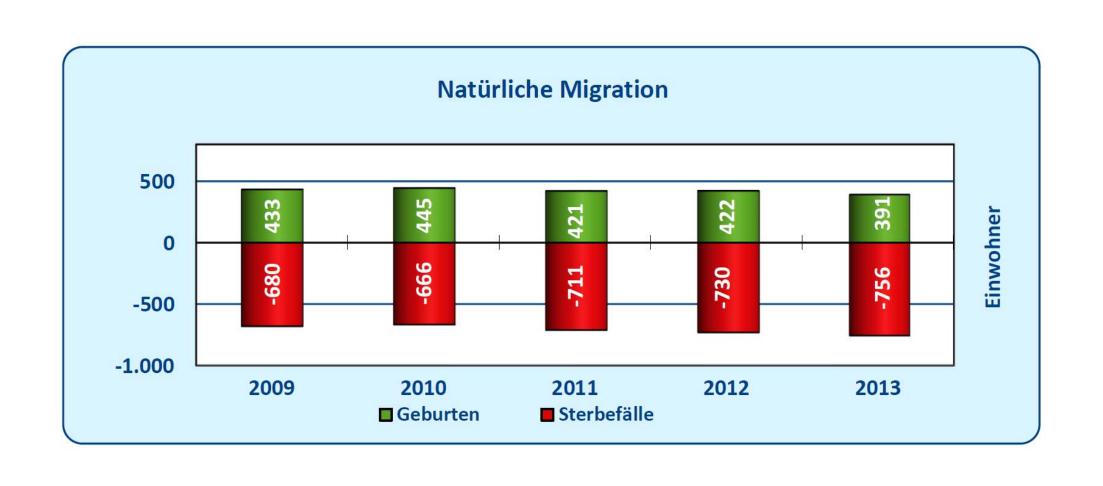


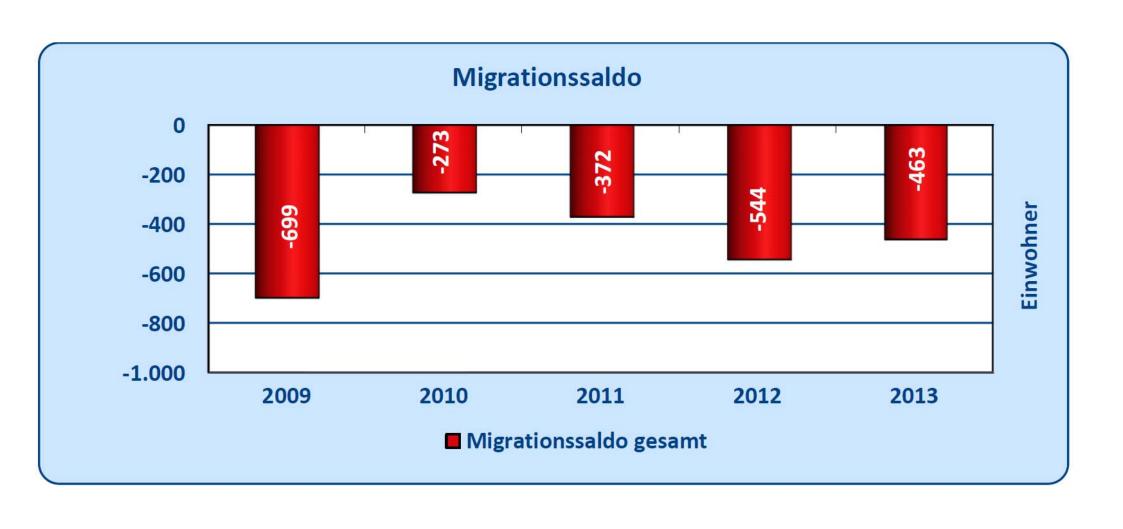
Selbst bestimmen. Selbst gestalten. Für den Erhalt der Kreisfreiheit unserer Stadt Frankfurt (Oder)













Ohne Grenzen. Bez granic.

Demografiebericht 2014



Zahlen, Daten und Fakten der Stadt Frankfurt (Oder)

Kommunale Statistikstelle Frankfurt (Oder)

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

gern möchte ich Ihnen hiermit den Demografiebericht 2014 der Stadt Frankfurt (Oder), der von der Kommunalen Statistikstelle erarbeitet wurde, vorstellen.

Das klar strukturierte Datenangebot zur demografischen Situation unserer Stadt hilft Ihnen als Nutzer zu vielfältigen Erkenntnissen und das Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge alle Generationen betreffend.

Es sind Daten und Fakten der zurückliegenden fünf Jahre erfasst, wodurch Entwicklungen und Tendenzen klarer erkennbar sind. Darüber hinaus sind Berechnungen, Formeln und Erläuterungen insbesondere im Kapitel Demografie-Indikatoren ausgewiesen.

Eingeleitete Maßnahmen sowie zukünftige Handlungsstrategien sind in besonderem Maße demografieabhängig zu diskutieren und bei Bedarf ressortübergreifend zu optimieren.

Weitere Veröffentlichungen, das Informationsblatt "Daten und Fakten der Stadt Frankfurt (Oder) 2014", in dem Kerninformationen zur Kleiststadt ausgewiesen sind, sowie der "Strukturatias 2014" mit Stadt- und Ortsteildaten, möchte ich Ihnen gleichzeitig für objektive Betrachtungen der Stadtentwicklung empfehlen.

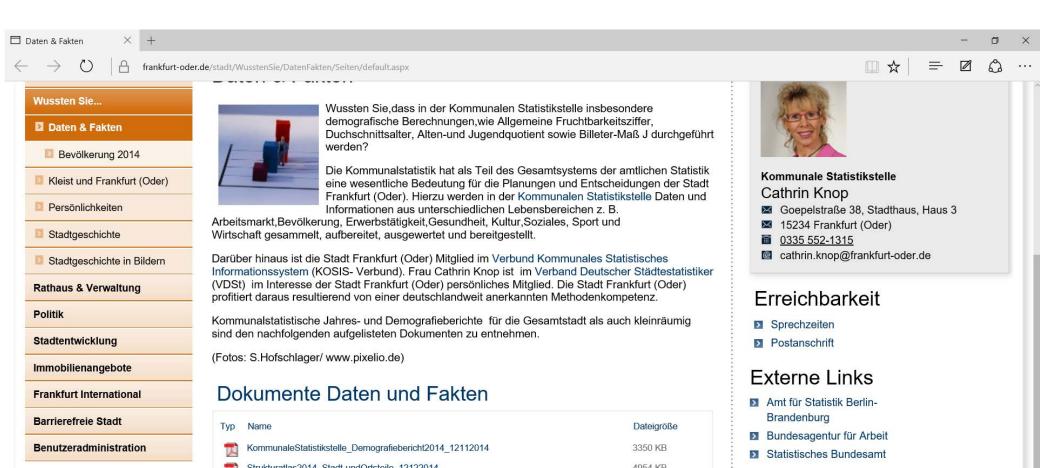
Diese Informationsbroschüren der Stadt Frankfurt (Oder) können im Internet unter der Adresse https://www.frankfurt-oder.de/stadt/WusstenSie/DatenFakten abgerufen werden.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen

lhr



Dr. Martin Wilke Oberbürgermeister



Гур	Name	Dateigröße
人	KommunaleStatistikstelle_Demografiebericht2014_12112014	3350 KB
人	Strukturatlas2014_Stadt-undOrtsteile_12122014	4954 KB
人	Infoblatt 2014	375 KB
人	Kommunalstatistischer Jahres-und Demografiebericht_2013	8200 KB
人	Infoblatt_Wirtschaft 2013	512 KB
人	Kommunalstaistischer Jahres- und Demografiebericht_2011	9326 KB
T	Infoblatt_Frankfurt_2012_Online_15112012	430 KB















Wesentliche strukturelle Faktoren, die die Migration einer Gemeinde beeinflussen, sind:

- Migrationspolitik (Bundes-, Landes-, Kommunalebene)
- Bildungsangebot
- Arbeitsplatzangebot
- Einkommensniveau
- Qualität und Preis der Wohnungs- und Grundstücksangebote
- Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr
- Freizeitangebote (Kultur und Sport).

Tab. 1 Prognose der Einwohnerentwicklung – Altersgruppen

			Prognose - I	Berechnung		Projektion	
	lst 2013	2013	2015	2020	2025	2030	Diff. 2013- 2025
Einwohner	58.327	58.262	57.626	56.513	54.610	52.294	- 5.968
Altersgruppe							
0 - unter 18	7.540	7.681	7.827	8.093	7.935	7.474	+ 254
18 - unter 30	7.854	8.262	7.605	6.000	6.635	6.981	- 1.627
30 - unter 50	14.115	14.173	13.582	13.555	12.303	11.357	- 1.870
50 - unter 65	14.981	14.975	15.055	13.192	10.779	8.760	- 4.196
65 - unter 80	10.275	10.318	10.345	10.684	11.672	12.720	+ 1.355
ab 80	3.472	3.435	3.922	5.228	5.335	5.068	+ 1.900
	58.237	58.843	58.335	56.753	54.660	52.359	- 4.184
% Anteil							
0- unter 18	12,95	13,05	13,42	14,26	14,52	14,27	+ 1,46
18 - unter 30	13,49	14,04	13,04	10,57	12,14	13,33	- 1,90
30 - unter 50	24,24	24,09	23,28	23,88	22,51	21,69	- 1,58
50 - unter 65	25,72	25,45	25,81	23,25	19,72	16,73	- 5,73
65 - unter 80	17,64	17,53	17,73	18,83	21,35	24,29	+ 3,82
ab 80	5,96	5,84	6,72	9,21	9,76	9,68	+ 3,92

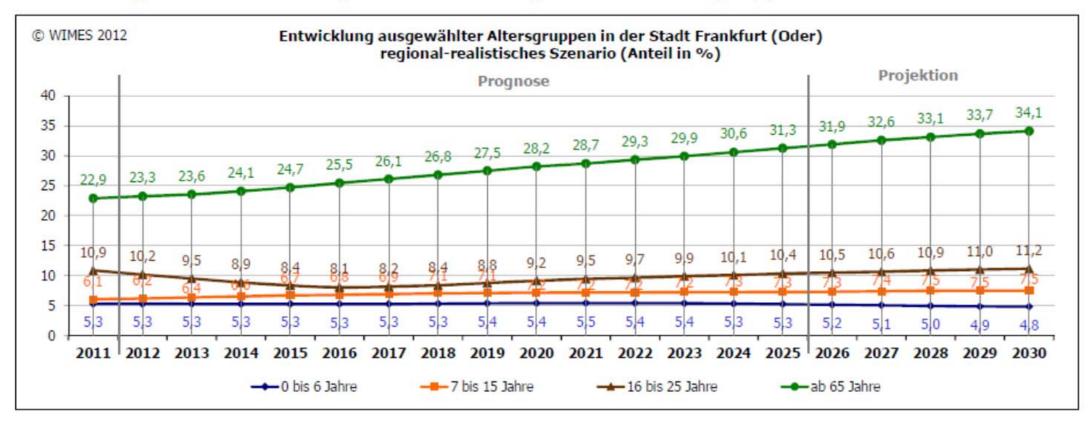
Prognose der Altersgruppe 65 bis unter 80 Jahre

	lst		Aussage	en der Prog	nose		
Einwohner (EW)	2013	2013	2015	2020	2025	2030	Diff. 2013 - 2025
EW gesamt	58.237	58.843	58.335	56.753	54.660	52.359	- 4.184
Davon 65- unter 80 Jahre	10.275	10.318	10.345	10.684	11.672	12.720	+ 1.355
% Anteil	17,64	17,53	17,73	18,83	21,35	24,29	+ 3,82
HH-Größe	1,89	1,89	1,89	1,87	1,85		
Haushalte 65 – unter 80 Jahre	5.436	5.459	5.474	5.713	6.309		+ 850

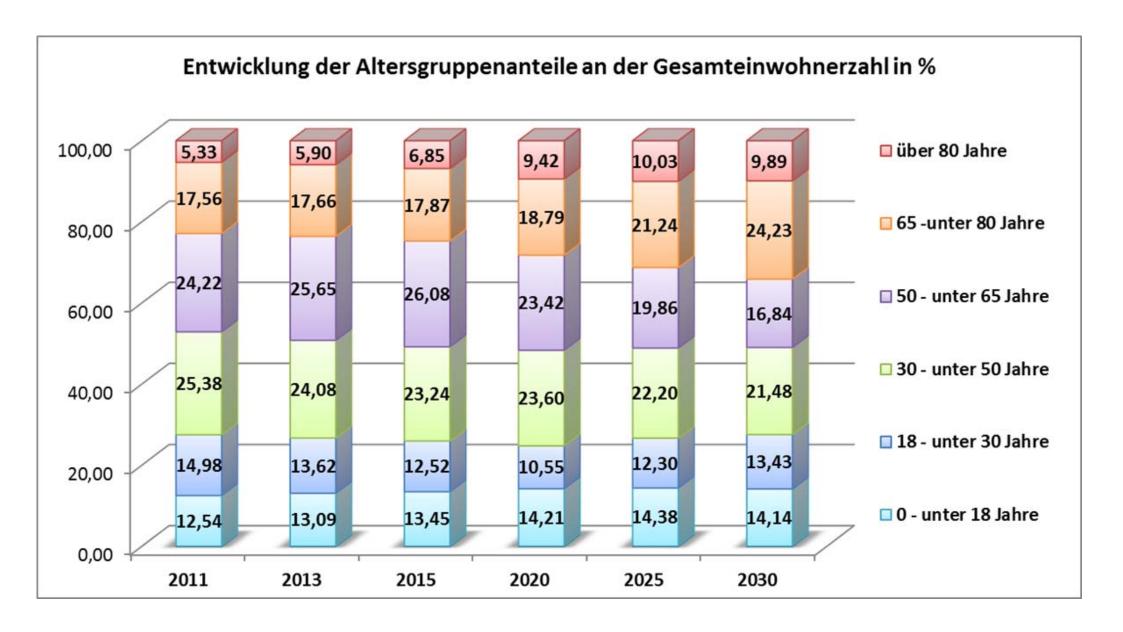
Prognose der Altersgruppe ab 80 Jahre

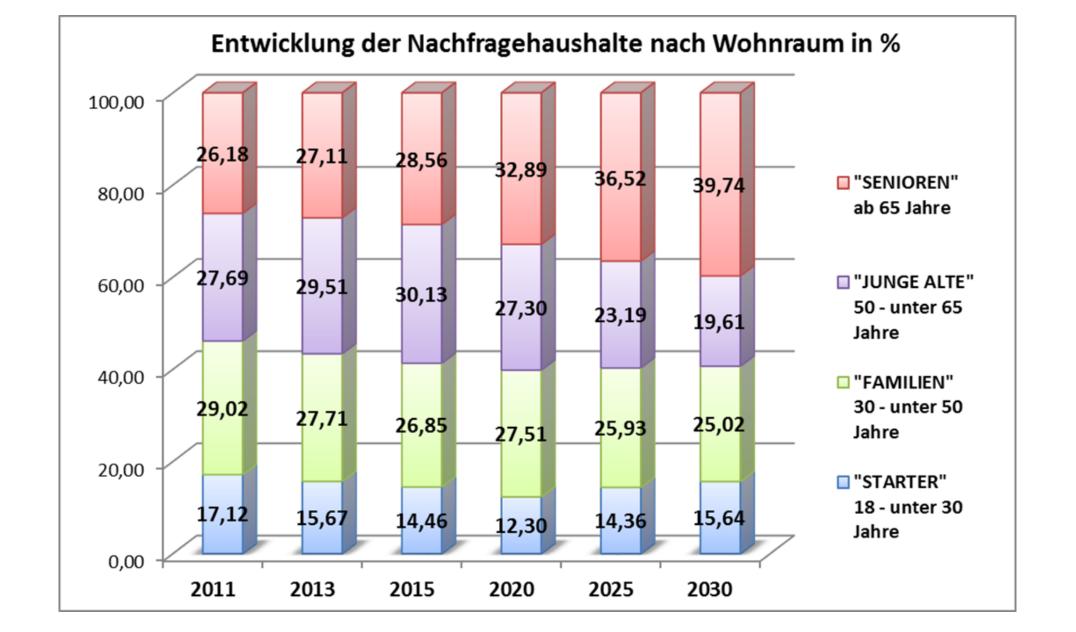
	lst	Aussagen der Prognose				_	
Einwohner (EW)	2013	2013	2015	2020	2025	2030	Diff. 2013 - 2025
EW gesamt	58.237	58.843	58.335	56.753	54.660	52.359	- 4.184
Davon ab 80 Jahre	3.472	3.435	3.922	5.228	5.335	5.068	+ 1.900
% Anteil	5,96	5,84	6,72	9,21	9,76	9,68	+ 3,92
HH-Größe	1,89	1,89	1,89	1,87	1,85		
Haushalte ab 80 Jahre	1.837	1.817	2.075	2.796	2.884		+ 1.067

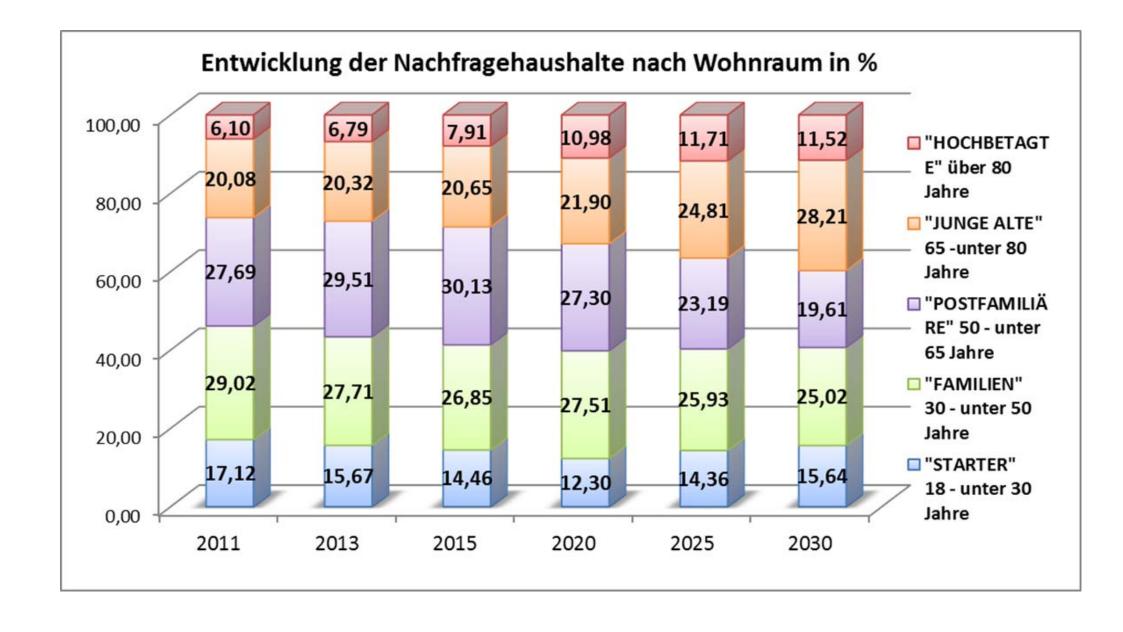
Abbildung 22: Veränderung der Anteile ausgewählter Altersgruppen in %



Fort- und Zuzüge 2013 nach Altersgruppen in % 65 + Altersgruppe 0-17 18-29 30-44 45-64 Fortzüge Anteil in % 11,19 53,14 21,31 10,48 3,88 Frankfurt (Oder) Zuzüge Anteil in % 12,02 52,30 20,14 9,83 5,7 Fortzüge Anteil in % 12,21 45,96 21,50 14,17 6,15 Land Brandenburg Zuzüge Anteil in % 16,36 30,63 27,64 16,83 8,55







• Einwohnerzuwächse werden nur in den Altersgruppen ab 65 Jahren zu erwarten sein.

 Die bedarfsgerechte Versorgung mit altersgerechtem Wohnraum ist ein wesentliches Ziel einer zukunftsorientierten kommunalen Alten- und Wohnungspolitik.

 In erster Linie bietet sich hier eine bedarfsgerechte Anpassung der Wohnung an. Entsprechend wächst der Bedarf an einem den Wohnbedürfnissen älterer Menschen entsprechenden vielfältigen Angebot an altersgerechtem Wohnraum, auch als Alternative zur Unterbringung im Altenpflegeheim.

Hauptwohnformen für Senioren bzw. des Wohnen im Alter

- Wohnform 1 selbstbestimmtes / selbst organisiertes Wohnen in der eigenen Wohnung im "normalen" Wohnumfeld (in der vertrauten Umgebung)
- Wohnform 2 **vorwiegend selbstbestimmtes / selbst organisiertes Wohnen** in der Gemeinschaft (Wohngemeinschaften, gemeinschaftliches Wohnen)
- Wohnform 3 **Betreutes Wohnen** in einer speziellen Wohnanlage
- Wohnform 4 Wohnen mit stationärer Pflege in einer speziellen Wohnanlage (Heime).

Einrichtungen der Altenpflege 2014

Anzahl stationäre Seniorenzentren und Pflegeeinrichtungen 9 mit 783 vollstationären Plätzen und

26 Kurzzeitpflegeplätzen

Hospiz 1 mit 13 Plätzen

Tagespflegeeinrichtungen 3 mit 45 Tagepflegeplätzen

Einrichtung für spezialisierte Wohngruppen 1 mit 45 vollstationären Plätzen

(psychisch veränderte Menschen, Wachkoma, schwerst körperbehinderte Menschen)

Ambulant betreutes Wohnen am/ im Heim 5 mit 192 Wohneinheiten

Ambulant betreutes Wohnen 6 mit 115 Wohneinheiten

Ambulant betreutes Wohnen für Demenzkranke (Wohngemeinschaften) 4 mit 34 Plätzen

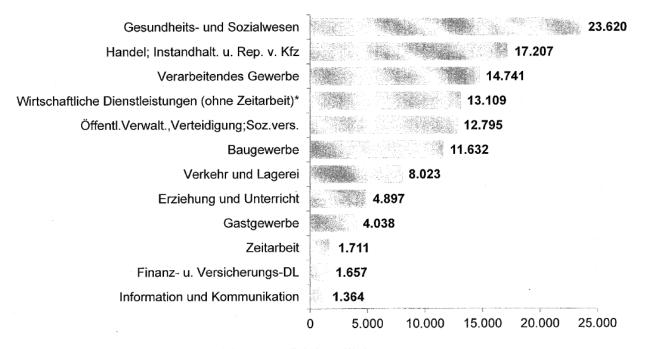
Intensivpflege in Wohngemeinschaft 1 mit 3 Plätzen

Statistik HzP - Heimkosten

	Fallzahlen	außerhalb von Einrichtungen (€)		innerhalb von Einrichtungen (€)
2008	1.433		1.543	
2009	1.590	426.731,40	1.656	613.591,04
2010	1.561	457.654,01	1.877	624.931,66
2011	1.659	468.128,08	1.903	899.035,07
2012	1.706	486.999,02	2.052	1.049.157,21
2013	1.748	721.945,19	2.026	1.090.827,00
2014	1.392	795.497,85	2.082	1.314.846,00
Okt 15	1.054	583.765,29	1.633	836.608

Beschäftigung am Arbeitsort

Bestand der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen zum Stichtag 30.09.2014



^{*} z. B. Rechts-, Unternehmens-, Steuerberatung; Werbeagenturen, Reisebüros; Wach-, Sicherheits- und Reinigungsdienste (Wirtschaftszweige L,M,N)